

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 6. Regensburg, am 14. Februar 1824.

I. Recensionen.

1. *Hortus Canalius seu Plantarum rariorum quae in horto illustrissimi ac excellentissimi Iosephi Malabaila Comitis de Canal coluntur Icones et Descriptiones.* Auctore Ign. Friedr. Tausch, M. C. Botanices oeconomico-technicae Prof. extraord. pl. Soc. Lit. Sodal. Tomus primus. Decas prima. Pragae. Ex typo et lithographia Theophili Haase. MDCCCXXIII. 10 Tafeln mit ebenso vielen Textblättern in großem Folio.

Dies Werk ist dem Grafen von Canal zugeeignet, und in der Zueignungsschrift sind die Verdienste aufgezählt, welche sich derselbe um die Wissenschaft erworben hat; da er nicht nur seinen nahe bei Prag gelegenen Garten im Jahr 1791 der Pflanzenkultur widmete, sondern auch einen Lehrstuhl der Botanik daselbst eröffnete, den ein Wilibald Schmidt zuerst mit dem besten Erfolg für die Wissenschaft betrat, und nicht bloß ein naturhistorisches Museum anlegte, sondern bald darauf auch die erste Flora von Böhmen, so wie den *Hortus Canalius* mit 400 Abbildungen herausgab,

F

Ihm folgten, nachdem der Tod sein Wirken frühzeitig unterbrochen, ein Mikan, Nowodworsky und Pohl, die alle durch den Eifer, womit sie die Wissenschaft und die besondern Zwecke des Grafen förderten, der Welt rühmlich bekannt geworden sind. Zudem wirkte der Graf auch noch als Präsident der ökonomischen Gesellschaft besonders zur Vollkommung dieses angewandten Theils der Pflanzenkunde, ermunterte durch ausgesetzte Prämien, und zog noch kürzlich für den pomologischen Verkehr gegen 700 Species auf seiner Villa, die von da aus nun in Böhmen allgemein bekannt und verbreitet wurden.

Zum Schlusse rühmt der Verf. noch die großmüthige Unterstützung, die er selbst insbesondere seit seiner ersten akademischen Laufbahn bis zu seiner Anstellung im Jahr 1815, wo ihm der ökonomisch-botanische Lehrstuhl anvertraut ward, von seinen Gönner empfangen zu haben, dankbar anerkennt.

Bekanntlich haben wir auch von Hoffmann ein eigenes Genus, das nach dem Vornamen des Grafen: *Malabaila* getauft ist.

Der Inhalt des gegenwärtigen Werks ist folgender:

Tab. I. *Gladiolus imbricatus* L. Hieher wird der viel besprochene und vielfältig getaufte *Gladiolus neglectus* Schultes, aus Gründen die keinen Zweifel übrig lassen, als Synonym gezogen. Die Verschiedenheiten dieser Pflanze von *Gl. communis* werden ebenfalls erörtert und sind die violettro-

then Blumen das erste in die Augen fallende Unterscheidungszeichen.

Tab. II. *Iris falcata* Tausch; scapo basi furcato multifloro folia falcato - gladiata superante, spatha herbacea subcompressa pruinosa, laciniis perigonii oblongis integris undulatis, tubo germine cylindrico longiore, capsula oblonga.

Das Vaterland ist unbekannt.

Tab. III. *Onosma giganteum* Lamark.

Tab. IV. *Diplosastera tinctoria* Tausch.

Diese neue Gattung steht der *Coreopsis* am nächsten; die Samen der Art wurden als *Coreopsis tinctoria* aus Berlin geschickt und stammen aus Nordamerika.

Tab. V. *Eryngium ternatum* Poir.

Tab. VI. *Saxifraga Steinmanni* Tausch. S. (Dactylites) glanduloso - villosa canescens, stolonibus brevibus erectiusculis, foliis confertis cuneatis palmato - tri - quinquefidis, laciniis obtusis, caule multifloro erecto, petalis oblongis obtusis.

Eine von den vielen Formen, unter welchen *Sax. decipiens* Ehrh. vorkommt, von Basaltfelsen bei Aussig.

Tab. VII. *Epilobium hypericifolium* Tausch. Stigmate quadrifido, foliis remotis ovatis integerrimis breve petiolatis: inferioribus oppositis, caule tereti ramoso multifloro.

H. in Bohemiae monte Donnersberg. Proximum est *E. montano* a quo autem foliis remotis integerrimis floribusque minoribus versicoloribus abunde differt.

Tab. VIII. *Cistus roseus* Tausch.

Aus dem südlichen Europa.

Tab. IX. *Geum sudeticum* Tausch. G. caule subbifloro, floribus nutantibus, aristis uncinatis plumosis, foliis radicalibus pinnatis: impari maximo subrotundo: inferioribus sensim minoribus, caulinis simplicibus.

„Crescit rarissime in pratis editissimis declivis sudetorum cum *Geo montano*. *Geum sudeticum* ambigit *G. montanum* et *rivale* e quibus fors proles hybrida.“

Tab. X. *Potentilla ornithopoda* Tausch.

Vom Caucasus.

Jeder Pflanze ist, wie bei den Tafeln, ein Folio-
blatt Text gewidmet, in welchem die Rubriken:
„Classis et Ordo, Character generis, Differentia
specifica et Synonyma, Locus natalis et Tempus,
Descriptio, Diagnosticon, Critica,“ regelmäfsig auf
einander folgend und schulgerecht durchgeführt sind.
Wegen diesen Durchführungen, grossem Formate,
schönem Papiere, sehr feinem Steindruck, und guter
Colorirung, schliesst sich dies Werk den vielen
botanischen Prachtwerken an, denen aber des hohen
Preises wegen (jede illum. Tafel kommt bei diesem
auf 2 fl. zu stehen) Gemeinnützigkeit absolut ab-
gehen muss. Uebrigens ist Hr. Prof. Tausch theils
als ein sehr genauer und scharfsichtiger Botaniker,
theils als ein Liebhaber von Vervielfältigung der
Arten bekannt; es möchte daher dies Werk in bei-
derlei Hinsicht Würdigung und die aufgestellten
Arten noch weitere Prüfung verdienen.

Bei einigen Gattungen versuchte der Verf. sie in Sectionen zu theilen, davon wir die von *Saxifraga* als Beispiel nachstehend wieder geben:

I. *Porphyrium*. Calyx adhaerens erectus. Semina angulata laevia. Caulis foliosus stolonifer. Folia opposita integra minima coriacea, e. g. *Sax. oppositifolia*.

II. *Aizonia*. Calyx adhaerens erectus, (petala saepe punctata). Semina oblonga tuberculosa. Caulis foliosus stolonifer: stolonibus folioso - rosulatis aut imbricatis. Folia alterna angusta integra coriacea enervia.

a. folia obtusa (lingulata) e. g. *S. Aizoon*, caesia.

b. folia aucta (linearia aut subulata) e. g. *S. tenella*, *Burseriana*.

III. *Dactylites*. C. adhaerens erectus. Semina oblonga, tuberculis asperrima. Caulis foliosus saepe stolonifer: stolonibus folioso - rosulatis. Folia alterna incisa palmatave aut raro integra subherbacea nervosa.

a. perennes, stoloniferae, e. g. *S. Steinmanni*, *hypnoides*, *sedoides*.

b. annuae aut biennes, exstoloniferae (petala saepe emarginata) e. g. *S. Ponae*, *tridactylites*, *petraea*.

c. bulbosae (exstoloniferae) e. g. *S. cernua*, *riularis*, *granulata*.

IV. *Micranthes*. Calyx adhaerens, ore reflexo. Semina oblonga laevia. Caulis subnudus. Folia oblonga radicalia. Stolones nulli. Flores parvi saepe glomerati paniculati aut capitati. e. g. *S. sylvanica*, *nivalis*.

V. *Hydatica*. (*Robertsonia* Haw, et *Diptera* Borkh) Calyx liber reflexus. Petala unimaculata. (punctata) Filamenta apice dilatata. Semina subsphaerica tuberculis asperrima. Caulis subnudus paniculatus saepe stolonifer. Folia alterna suborbicularia aut cuneata; radicalia aut in stolonibus rosulata.

a. folia subcrassa radicalia. Stolones nulli. e. g. *S. punctata*, *erosa*.

b. folia subcrassa radicalia. Petala elongata non nunquam inaequalia. Flagella reptantia. e. g. *S. cuscuthaeformis*, *sarmentosa*.

c. folia coreacea. Stolones folioso - rosulati. e. g. *S. umbrosa*, *cuneifolia*.

VI. *Arabisa*. Calyx liber reflexus. Petala bimaculata longe unguiculata non nunquam inaequalia. Filamenta subulata. Semina oblonga striata. Caulis subnudus corymbosus stolonifer. Folia alterna cuneiformia subherbacea in stolonibus rosulata, e. g. *S. stellaris* et *leucanthemifolia*.

VII. *Hirculus*. Calyx liber reflexus. Semina oblonga. (laevia?) Caulis foliosus stolonifer. Folia alterna angusta nervosa e. g. *S. Hirculus*.

VIII. *Cotylea*. (*Miscopetalum* Haw.) Calyx liber erectus. Semina oblonga tuberculosa. Caulis foliosus paniculatus. Folia alterna suborbicularia, subcrassa enervia. Stolones nulli, e. g. *S. rotundifolia*.

IX. *Eroperon*. (*Bergenia* Mönch.) Calyx liber erectus. Semina angulata laevia. Caulis nudus paniculatus, truco basi suffrutescente folioso.

Folia alterna suborbicularia coriacea. e. g. *S. crassifolia*.

2. *Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen.* Von Jacob Sturm. Erste Abtheil. 43stes Heft. Nürnberg 1823. Auf Kosten des Verf. 16 Kupfer und eben so viele Textblätter in 12.

Ein Werk, welches, wie gegenwärtiges, den Wunsch *res parvae concordia crescunt* wahrhaft bewährt, und von allen Botanikern mit Nutzen gebraucht wird, bedarf keiner Anpreisung. Wohl mögen die Kupferwerke der Floren von Dänemark, Schweden, England, &c. das gegenwärtige an Pracht übertreffen, dennoch wird es in Rücksicht des innern Gehalts keinem derselben nachstehen, besonders seitdem Hr. Professor Reichenbach einige der letztern Hefte monographisch bearbeitet und kostbare Zeichnungen geliefert hat. Auch das gegenwärtige verdient im höchsten Grade den Beifall der Botaniker, wie die Uebersicht des Inhalts lehren wird. 1. *Echinosperrum Lappula Sw.* 2. *E. squarrosum Reichb.* und 3. *E. deflexum Lehm.* Ersteres ist in Deutschland selten auf Mauern und steinigen Plätzen, das zweite überall fast gemein, das dritte nur in Steiermark. 4. *Nasturtium officinale R. Br.* 5. *N. palustre DeC.* 6. *N. amphibium indivisum DeC.* 7. *N. amphibium variifolium DeC.* 8. *N. sylvestre R. Br.* Gewifs werden künftig unsere Halbarten mehr beachtet werden, wenn sie den Rang einnehmen, der ihnen hier durch Abbildungen und Zusammenstellungen mit ihren Ver-

Folia alterna suborbicularia coriacea. e. g. *S. crassifolia*.

2. *Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen.* Von Jacob Sturm. Erste Abtheil. 43stes Heft. Nürnberg 1823. Auf Kosten des Verf. 16 Kupfer und eben so viele Textblätter in 12.

Ein Werk, welches, wie gegenwärtiges, den Wunsch *res parvae concordia crescunt* wahrhaft bewährt, und von allen Botanikern mit Nutzen gebraucht wird, bedarf keiner Anpreisung. Wohl mögen die Kupferwerke der Floren von Dänemark, Schweden, England, &c. das gegenwärtige an Pracht übertreffen, dennoch wird es in Rücksicht des innern Gehalts keinem derselben nachstehen, besonders seitdem Hr. Professor Reichenbach einige der letztern Hefte monographisch bearbeitet und kostbare Zeichnungen geliefert hat. Auch das gegenwärtige verdient im höchsten Grade den Beifall der Botaniker, wie die Uebersicht des Inhalts lehren wird. 1. *Echinosperrum Lappula Sw.* 2. *E. squarrosum Reichb.* und 3. *E. deflexum Lehm.* Ersteres ist in Deutschland selten auf Mauern und steinigen Plätzen, das zweite überall fast gemein, das dritte nur in Steiermark. 4. *Nasturtium officinale R. Br.* 5. *N. palustre DeC.* 6. *N. amphibium indivisum DeC.* 7. *N. amphibium variifolium DeC.* 8. *N. sylvestre R. Br.* Gewifs werden künftig unsere Halbarten mehr beachtet werden, wenn sie den Rang einnehmen, der ihnen hier durch Abbildungen und Zusammenstellungen mit ihren Ver-

wandten eingeräumt wird. 9. *Barbarea vulgaris* R. Br. 10. *B. arcuata* Rchb. Beide bisher verkannte Pflanzen sind hier so kenntlich abgebildet, und so genau beschrieben, daß Jedem ihre Verschiedenheit einleuchten wird. Rec. suchte bei dieser Gelegenheit seine schon vor mehreren Jahren bei Wien gesammelten Exemplare von *Erysimum Barbarea* zur Vergleichung hervor, und fand in ihnen *Barbarea arcuata*. 11. *Braya alpina* St. et H. Ist nach der Bemerkung des Hrn. Rchb. durch die schiefe Lage der Cotyledonen von allen Cruciferen ausgezeichnet. Gegen DeC. müssen wir hiebei bemerken, daß die Pflanze im Salzburgischen noch nicht gefunden ist. 12. *Turritis glabra* L. 13. *Arabis auriculata* Lam. 14. *A. arenosa* Scop. 15. *A. Halleri* L. 16. *A. Halleri stolonifera* Rchb. Bei *Arabis arenosa* bemerkt Hr. R. daß sie in *A. petraea* übergehe, und will solches im nächsten Hefte durch mehrere Formen deutlich machen. Wir haben bei dieser Gelegenheit die bot. Zeit. 1821, p. 45. nachgeschlagen, wo von Mayer eine ähnliche Behauptung vorkommt. Bei Vereinigung der *Arabis stolonifera* Horn. DeC. mit *A. Halleri* L. ist Rchb. geneigt, auch *A. ovirensis* dazu zu rechnen, die früher schon als mit *Arabis alpina* nahe verwandt, erkannt wurde. Uebrigens ersehen wir auch aus diesem Hefte, daß Hr. Prof. Reichenbach bei Anordnung der Arten ebensowohl auf Vereinigung als auf Trennung, jenachdem ihn sein botanischer Scharfsinn und seine vielfältigen Erfahrungen leiten, Bedacht nimmt; ein Umstand, bei dem die Wissen-

schaft thätig gefördert wird. Es kann daher den Botanikern nicht anders als sehr angenehm seyn, folgende Nachricht von Hrn. Sturm beigefügt zu lesen: „Hr. Prof. Reichenbach wird, wie er in diesem Hefte angefangen, die *Cruciferae* der deutschen Flora nach R. Brown's und DeCandolle's Ansichten in den nächst folgenden Heften darstellen, welche bald möglichst auf einander folgen sollen,“ und denen wir mit Verlangen entgegen sehen.

3. *Scottish cryptog. Flora* by Greville. Fortsetzung. (Vergl. Flora 1823. S. 371.)

VII. 31. *Uredo lini* DC. Der Verfasser sah, und zeichnete nur Sporidien von einer Form. — 32. *Aspergillus penicillatus* Grev. A. cinereus sparsus gregarius simplex, capitula sporidiorum laxa subnutantia, sporidiis moniliformibus. An feucht gewordenen Gräsern im Herbarium. — 33. *Eri-neum aureum* Pers. Der Verf. kennt das Synonymum *Taphria populina* Fries nicht. — 34. *Cyathus Crucibulum* Pers. — 35. *Echinella circularis* Grev. Ech. filis simplicibus strictis longitudinaliter aequalibus compactis cuneatis in circulo pleno dispositis, Grev. in *Wern. Trans.* v. 4. p. 213. t. 8. f. 2. In Sümpfen und kleinen Bächen an Blätter, Halme etc. befestigt. — VIII. 36. *Helvella Mitra* L. — 37. *Clavaria fragilis* Holmsk. — 38. *Lycogala miniata* Pers. — 39. *Sphaeria verrucosa* Grev. S. minuta nigra sparsa globosa valde verrucosa in pileo Polypori abutini parasitica. Gehört zu den Sph. astomis. — 40. *Lycogala minuta* Grev. L. gregaria alba ovata subconfluens depressa valde fragilis, sporulie

schaft thätig gefördert wird. Es kann daher den Botanikern nicht anders als sehr angenehm seyn, folgende Nachricht von Hrn. Sturm beigefügt zu lesen: „Hr. Prof. Reichenbach wird, wie er in diesem Hefte angefangen, die *Cruciferae* der deutschen Flora nach R. Brown's und DeCandolle's Ansichten in den nächst folgenden Heften darstellen, welche bald möglichst auf einander folgen sollen,“ und denen wir mit Verlangen entgegen sehen.

3. *Scottish cryptog. Flora* by Greville. Fortsetzung. (Vergl. Flora 1823. S. 371.)

VII. 31. *Uredo lini* DC. Der Verfasser sah, und zeichnete nur Sporidien von einer Form. — 32. *Aspergillus penicillatus* Grev. A. cinereus sparsus gregarius simplex, capitula sporidiorum laxa subnutantia, sporidiis moniliformibus. An feucht gewordenen Gräsern im Herbarium. — 33. *Eri-neum aureum* Pers. Der Verf. kennt das Synonymum *Taphria populina* Fries nicht. — 34. *Cyathus Crucibulum* Pers. — 35. *Echinellâ circularis* Grev. Ech. filis simplicibus strictis longitudinaliter aequalibus compactis cuneatis in circulo pleno dispositis, Grev. in *Wern. Trans.* v. 4. p. 213. t. 8. f. 2. In Sümpfen und kleinen Bächen an Blätter, Halme etc. befestigt. — VIII. 36. *Helvella Mitra* L. — 37. *Clavaria fragilis* Holmsk. — 38. *Lycogala miniata* Pers. — 39. *Sphaeria verrucosa* Grev. S. minuta nigra sparsa globosa valde verrucosa in pileo Polypori abutini parasitica. Gehört zu den Sph. astomis. — 40. *Lycogala minuta* Grev. L. gregaria alba ovata subconfluens depressa valde fragilis, sporulie

nigris. An erstorbenen Blättern, Reisern, Halmen welche in Haufen zusammengelegen haben, im Herbst. — IX. 41. *Agaricus gilous Pers.* — 42. *Puccinia Heraclaei Grev.* P. hypophylla nigrescens, epidermide ferruginea cincta, sporidia congesta obtusissima subovata biloculata, stipite brevissima. Auf den Blättern und zuweilen auch auf den Blattstielen von *Heracl. Sphondyl.* im Sommer. — 43. *Phaeorhiza erythropus Grev.*, *Clavaria erythropus Pers.* — 44. *Hydnum repandum L.* — 45. *Cryptosphaeria Tamariscinis Grev.* C. sparsa sub ramulorum epidermide valde convexa, centro rupta, ostiolo brevissimo non exserto, sporulae in cellulis filiformibus. Auf todten Zweigen von *Tamarix germanica*, im Herbst und Winter. — X. 46. *Merisma foetidum Pers.* 47. *Sphaeria aurea Grev.* S. effusa gregaria valde congesta, sphaerulis subastomis ovatis subacuminatis, tubis sporuliferis filiformibus elongatis. Auf einigen der größern Pilze im halbfaulen Zustande. Das abgebildete Exemplar war auf dem Hut von *Polyporus squamosus* im September gefunden. — 48. *Scleroderma verrucosum Pers.* — 49. *Clavaria trichopus Grev.* Cl. minuta alba, hymenium breve clavatum, stipite elongato filiformi hirsuto. Auf Reisern, Halmen, todten Blättern etc. in feuchten Wäldern. — 50. *Cucurbitaria pinastri Grev.* Char. gen: Sphaerulae corneae caespitosae liberae receptaculo insidentes, raro primo inclusae, intus massa gelatinosa sporulifera repletae. C. *pinastri*, caespitosa, sphaerulis globosis punctatis rubris demum nigrescentibus, primo receptaculo immersis, sporulis

in tubis utrinque attenuatis. Auf den dünnern Zweigen der Fichtenbäume, besonders auf *Pinus Abies*. Herbst. XI. 51. *Palmella rosea* Lyngb., *Tubercularia rosea* Pers. — 52. *Phacidium coronatum* Fries. — 53. *Chaetophora marina* Lyngb. — 54. *Amanita muscaria* Pers. — 55. *Geoglossum viscosum* Pers. — XII. 56. *Leotia lubrica* Pers. — 57. *Puccinia Potentillae* Pers. — 58. 1) *Penicillium glaucum* Link; 2) *Penicillium sparsum* Grev. P. floccis sterilibus effusis implexis, fertilibus simplicibus subsparsis, capitulis sporarum candidis. *P. candidum* Grev. in *Wern. Trans. v. 4. p. 71. excl. syn.* Auf halbfaulen Pflanzenstengeln im Herbst, so auf *Arctium Lappa*. — 59. *Peziza repanda* Wahlenb. — 60. *Hysterium pinastri* Pers. — XIII. 61. *Schizophyllum commune* Fries. — 62. *Aecidium Grossulariae* DC. — 63. *Peziza punctiformis* Grev. P. flava minutissima gregaria punctiformis globosa demum explanata margine crenulato. Auf todten Eichen- und Buchenblättern in nassen Wäldern. — 64. *Clavaria cinerea* Bull. — 65. *Craterium leucocephalum* Dittm. — XIV. 66. *Scleroderma Cepa* Pers. — 67. *Cryptosphaeria pulchella* Grev., *Sphaeria pulchella* Pers. — 68. *Morchella esculenta* Pers. — 69. *Cryptosphaeria capillata* Grev., *Sphaeria capillata* Nees. — 70. *Peziza macropus* Pers. — XV. 71. *Hydnum imbricatum* L. 72. *Hysterium Fraxini* Pers. — 73. *Acrosporium monilioides* Nees. — 74. *Agaricus psittacinus* Pers. — 75. *Puccinia variabilis* Grev. P. hypo- et epiphylla minuta subnigra orbicularis, sporidiis plerumque obovatis valde ob-

tusis biloculatis: loculis saepius subdivisis et constrictis, pedicello brevissimo. In foliis *Leontodontis Taraxaci*. Autumno. Ausser der gewöhnlichen Zusammenschnürung in die Queere kommt bei dieser Art öfters noch zugleich eine zweite in die Länge vor, welche entweder das obere Fach oder beide Fächer der Länge nach theilt. — XVI. 76. *Agaricus micaceus* Bull., *ferrugineus* Pers. — 77. *Sclerotium quercinum* Pers. — 78. *Cryptosphaeria aurantia* Grev., *Sphaeria aurantia* Pers. — 79. *Chondria pusilla* Hook. *Fucus pusillus* Turn. — 80. *Uredo polygonorum* DC.

4. *Versuch einer Flora der Ufer des Niederrheins, der Roër, der Maas, Ourte und der angränzenden Gegenden.* Enthaltend die Charakteristik der Klassen, Ordnungen und Arten der Pflanzen nach Linné's Systeme, so wie den medizinischen, chemischen, technologischen und ökonomischen Nutzen derselben. Für Naturfreunde, Apotheker und Gärtner. Nach Anleitung von I. W. Meigen's und H. L. Weniger's systematischem Verzeichnisse. Nebst alphabetisch geordnetem Register, einem lateinischen und deutschen. Cöln 1823. Verlag von Rommerkirchens Buchhandlung. 12. XXXII. S. Einleitung 518. Seiten Text.

Dieser Versuch gehört zu den ganz mißlungenen, denn es ist nicht möglich, aus dem Buche sich auch nur einen entfernten Begriff von der Vegetationswelt an den Ufern jener vier Flüsse zu

tusis biloculatis: loculis saepius subdivisis et constrictis, pedicello brevissimo. In foliis *Leontodontis Taraxaci*. Autumno. Ausser der gewöhnlichen Zusammenschnürung in die Queere kommt bei dieser Art öfters noch zugleich eine zweite in die Länge vor, welche entweder das obere Fach oder beide Fächer der Länge nach theilt. — XVI. 76. *Agaricus micaceus* Bull., *ferrugineus* Pers. — 77. *Sclerotium quercinum* Pers. — 78. *Cryptosphaeria aurantia* Grev., *Sphaeria aurantia* Pers. — 79. *Chondria pusilla* Hook. *Fucus pusillus* Turn. — 80. *Uredo polygonorum* DC.

4. *Versuch einer Flora der Ufer des Niederrheins, der Roër, der Maas, Ourte und der angränzenden Gegenden.* Enthaltend die Charakteristik der Klassen, Ordnungen und Arten der Pflanzen nach Linné's Systeme, so wie den medizinischen, chemischen, technologischen und ökonomischen Nutzen derselben. Für Naturfreunde, Apotheker und Gärtner. Nach Anleitung von I. W. Meigen's und H. L. Weniger's systematischem Verzeichnisse. Nebst alphabetisch geordnetem Register, einem lateinischen und deutschen. Cöln 1823. Verlag von Rommerkirchens Buchhandlung. 12. XXXII. S. Einleitung 518. Seiten Text.

Dieser Versuch gehört zu den ganz mißlungenen, denn es ist nicht möglich, aus dem Buche sich auch nur einen entfernten Begriff von der Vegetationswelt an den Ufern jener vier Flüsse zu

machen. Die Genera sind vielleicht vollständig, aber die Arten fehlen entweder gänzlich, oder sind nur theilweise angegeben, zuweilen ganz fremde ausereuropäische; gewöhnlich wird nur gesagt, Linné kennt so und soviel Arten. Bei den ersten vier Klassen, welche besonders dürftig ausgestattet sind, werden die *Onomatologia botanica* und *Tromsdorfs allgemeines pharmaceutisch chemisches Wörterbuch* citirt; bei den übrigen Klassen sind mehr einzelne Arten herausgehoben und oft nur zu weit-schweifig abgehandelt; mit Verzeichnissen der Sorten, der Art der Kultur, den Nutzen in den Künsten und der Medizin, mit schwülstigen Deklamationen, schlechten Versen u. dgl. m. mitunter reichlich versehen. Für Botaniker ist das Buch ganz unbrauchbar, für jeden andern der vielen Unvollkommenheiten und Unrichtigkeiten wegen nicht nützlich genug, und somit soll diese Anzeige als Warnung gegen das Lockende des Titels dienen, welcher den Einsender dieses täuschte. —

5. *Colloquia de rebus praecipuis physiologiae vegetabilium atque botanices quaestionibus et responsis ad usum studiosae juventutis accommodata, auctore Archibaldo Robertson M. D. et apud Edinenses sermonum practitorum de arte medicinali praelectore. Opus recensum et tabulis aeneis exornatum. Lovanii typis Vanlinthout et Vandenzande MDCCCXXII. 4 Seiten Vorrede. 73 Pag. 8vo. 4 Kupfertafeln.*

Der Uebersetzer dieses Theils des Robertson'schen Werks hat sich nicht genannt, und ein gros-

machen. Die Genera sind vielleicht vollständig, aber die Arten fehlen entweder gänzlich, oder sind nur theilweise angegeben, zuweilen ganz fremde ausereuropäische; gewöhnlich wird nur gesagt, Linné kennt so und soviel Arten. Bei den ersten vier Klassen, welche besonders dürftig ausgestattet sind, werden die *Onomatologia botanica* und *Tromsdorfs allgemeines pharmaceutisch chemisches Wörterbuch* citirt; bei den übrigen Klassen sind mehr einzelne Arten herausgehoben und oft nur zu weit-schweifig abgehandelt; mit Verzeichnissen der Sorten, der Art der Kultur, den Nutzen in den Künsten und der Medizin, mit schwülstigen Deklamationen, schlechten Versen u. dgl. m. mitunter reichlich versehen. Für Botaniker ist das Buch ganz unbrauchbar, für jeden andern der vielen Unvollkommenheiten und Unrichtigkeiten wegen nicht nützlich genug, und somit soll diese Anzeige als Warnung gegen das Lockende des Titels dienen, welcher den Einsender dieses täuschte. —

5. *Colloquia de rebus praecipuis physiologiae vegetabilium atque botanices quaestionibus et responsis ad usum studiosae juventutis accommodata, auctore Archibaldo Robertson M. D. et apud Edinenses sermonum practitorum de arte medicinali praelectore. Opus recensum et tabulis aeneis exornatum. Lovanii typis Vanlinthout et Vandenzande MDCCCXXII. 4 Seiten Vorrede. 73 Pag. 8vo. 4 Kupfertafeln.*

Der Uebersetzer dieses Theils des Robertson'schen Werks hat sich nicht genannt, und ein gros-

ses Verdienst hat er sich durch die Herausgabe nicht erworben. Die Physiologie ist sehr kurz abgefertigt, den größten Theil nimmt die Herzhählung der officinellen Gewächse weg. Die Kupfer sind schlecht. Selbst für Anfänger kann dieses Werkchen nicht von wesentlichem Nutzen seyn und wird sich daher keines sonderlichen Beifalls zu erfreuen haben. —

II. Correspondenz.

In Nro. 34 der botanischen Zeitung 1825 ist von Hrn. L. Habenicht eine Beobachtung über Absonderung von tropfbarem Wasser aus den Blättern der *Calla aethiopica* bekannt gemacht. Schon 1672 theilte Abr. Munting eine ähnliche Erscheinung von einer andern Aroide, *Arum Colocasia*, mit. (*Arum aegyptiacum*, groot Kalvsvoet uit Aegypten het welk ook Colocasia geheeten is). Da das Buch wohl nicht in Jedermanns Händen ist, so theile ich hier das Wesentliche im Auszuge aus dem holländischen Texte mit:

„Wenn diese Pflanze das Wasser, welches ihr von unten durch die Wurzel in einer Schaale zugeführt wird, in sich gesogen hat, giebt sie dasselbe in der Nacht durch die Spitzen ihrer Blätter, wenn diese noch halb entwickelt und ineinander gerollt sind, wieder von sich und zwar in einem Bogen gleich einem Springbrunnen, so fein und dünn wie ein Haar, wovon man sich nicht nur durch das Ansehen, sondern auch indem man das Wasser mit der Hand aufsammelt, überzeugen kann. Sind die Blätter ganz entwickelt, dann geben sie aus ihren Spitzen kristallhelle Tropfen Wasser von

ses Verdienst hat er sich durch die Herausgabe nicht erworben. Die Physiologie ist sehr kurz abgefertigt, den größten Theil nimmt die Herzhählung der officinellen Gewächse weg. Die Kupfer sind schlecht. Selbst für Anfänger kann dieses Werkchen nicht von wesentlichem Nutzen seyn und wird sich daher keines sonderlichen Beifalls zu erfreuen haben. —

II. Correspondenz.

In Nro. 34 der botanischen Zeitung 1825 ist von Hrn. L. Habenicht eine Beobachtung über Absonderung von tropfbarem Wasser aus den Blättern der *Calla aethiopica* bekannt gemacht. Schon 1672 theilte Abr. Munting eine ähnliche Erscheinung von einer andern Aroide, *Arum Colocasia*, mit. (*Arum aegyptiacum*, groot Kalvsvoet uit Aegypten het welk ook Colocasia geheeten is). Da das Buch wohl nicht in Jedermanns Händen ist, so theile ich hier das Wesentliche im Auszuge aus dem holländischen Texte mit:

„Wenn diese Pflanze das Wasser, welches ihr von unten durch die Wurzel in einer Schaale zugeführt wird, in sich gesogen hat, giebt sie dasselbe in der Nacht durch die Spitzen ihrer Blätter, wenn diese noch halb entwickelt und ineinander gerollt sind, wieder von sich und zwar in einem Bogen gleich einem Springbrunnen, so fein und dünn wie ein Haar, wovon man sich nicht nur durch das Ansehen, sondern auch indem man das Wasser mit der Hand aufsammelt, überzeugen kann. Sind die Blätter ganz entwickelt, dann geben sie aus ihren Spitzen kristallhelle Tropfen Wasser von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 81-94](#)